

## Einladung zum

**Arbeitsgespräch mit dem Minister für Märtyrer und Anfal der Kurdischen  
Regionalregierung im Irak, Herrn Sabah Ahmad Mohammed und BeraterInnen  
am Dienstag, den 29.11.2011, 16.30 bis 18.30 Uhr**

Liebe KollegInnen, FreundInnen und Förderer des Projekts „Erinnerungsforum für Anfal überlebende Frauen in Kurdistan-Irak“,

im Rahmen unserer Arbeit für ein „Erinnerungs- und Begegnungszentrum für Anfal überlebende Frauen in Sumud/Rizgary, Kurdistan-Irak“ haben wir eine enge Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Märtyrer und Anfal der Kurdischen Regionalregierung in Irak, das in Kürze mit der baulichen Umsetzung des Forums beginnen wird.

Ende November wird der Minister, **Herr Sabah Ahmad Mohammed**, mit zwei BeraterInnen, Frau Lanja Dizayee und Herr Kamaran Abdullah nach Berlin kommen. Die Delegation wird Gedenkstätten an die Opfer des Holocaust besuchen und mit Forschungsinstituten zum Thema Genozid, Erinnerung und Vergangenheitsbearbeitung zusammentreffen.

In diesem Kontext laden wir Sie/Euch herzlich ein zu einem

**Arbeitstreffen am Dienstag, den 29.11.2011, 16.30 bis 18.30 Uhr.**

Der Ort steht noch nicht fest und wird in den nächsten Tagen bekanntgegeben.

Das Gespräch findet in englischer Sprache statt.

Die kurdischen Gäste werden einen Einblick geben in ihre bisherigen Erfahrungen und Probleme bei der Unterstützung von Überlebenden von Krieg, Chemiewaffenangriffen und Anfal-Operationen in Kurdistan-Irak und den Schwierigkeiten bei der Öffnung der Massengräbern, der Debatte um Entschädigungen und weiteren institutionellen Schritten zur Vergangenheitsbearbeitung unter Bedingungen fortdauernder Konflikte im Irak.

Sie sind ihrerseits interessiert an den Erfahrungen aus der deutschen Debatte um die Erinnerung an das Nazi-Regime und den Holocaust, den jüngeren Erfahrungen mit der Aufarbeitung von Gewalt und Unrecht in der ehemaligen DDR und an der Arbeit von ForscherInnen und Erinnerungsprojekten zu den Auswirkungen von und dem politischen und gesellschaftlichen Umgang mit Genozid und Massengewalt in anderen Kontexten.

Wir freuen uns auf einen spannenden Erfahrungsaustausch.

Wir würden uns über Eure/Ihre Teilnahme sehr freuen und bitten um

Rückmeldung an Karin Mlodoch Tel. 0160 97 77 44 22 oder [mlodoch@haukari.de](mailto:mlodoch@haukari.de)

Mit herzlichen Grüßen

Karin Mlodoch und Susanne Bötte, HAUKARI e.V.